flicka

FLIEKA

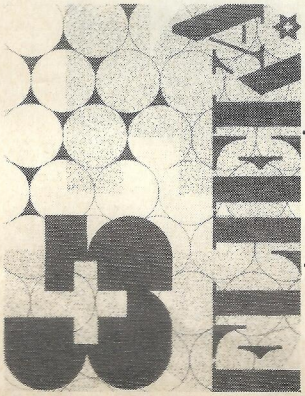
"Der fliegende Kasten" offizielles Blatt der Pfadfinder Schwyzerstärn Bern. Erscheint vierteljährlich. Einzige handgeschriebene Zeitung der Schweiz. Abschriften mit Quellenangabe gestattet. Adresse: Marianne Knässer, (meise) Thunstr. 5 3125 Toffen.
Redaktionsschluss 3/79 : 31. 8. 79
53. Jahrgang Nr. 2/79

Tschou zäme,

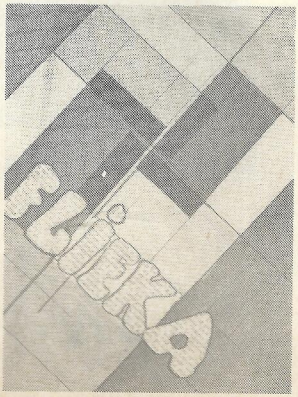
Nachdem mir mein Ausflug in die stadtbernische Lokalpolitik von schwyzerstärninterner Seite ein wenig übelgenommen worden ist - die direkt angesprochene "Konkurrenz" hat aber sehr humorvoll reagiert - möchte ich mich diesmal ganz auf interne Angelegenheiten beschränken.

Kurz nach der betrüblichen Nachricht über die vorübergehende Stillegung einer Abteilung (siehe Bericht Hfm) hatte ich schon wieder Grund zur Freude: Am Rekrutierungsantreten Adlen sage und schreibe 60 neue Wölfe + Flader erschienen sein. Die intensiven Werbeanstrengungen - in einigen Quartieren sah man an jeder Eingangstüre zu einem Quartierladen ein ✡-Plakat - scheinen ihre Früchte getragen zu haben. Auch das Beispiel einer WF, die am Abend sämtlichen Neuen telephoniert hat, imponiert mir gewaltig.

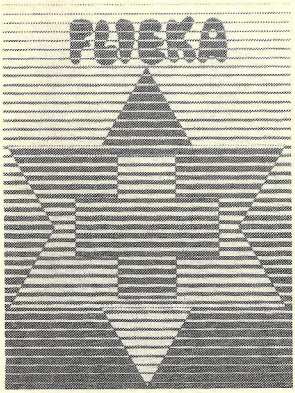
Betrüblich war dagegen, dass das geplante Führerweekend buchstäblich ins Wasser gefallen ist. Wegen Nässe und Kälte blieb leider nichts anderes übrig, als das Lager, das in Zelten im Forst hätte stattfinden sollen, abzusagen. Schade, denn ein kurzer Blick ins Programm sagte meiner bekannten guten Nase, dass dies einer der Quartalshöhepunkte eines jeden Teilnehmers geworden wäre. Meine bereits aufgebotene Reporter-Delegation hatte ihre Bleistifte und ihre astkasigen Kameras kaum wieder versorgt, als das sonnige Wetter übers Bern hereinbrach.....



Flieka 1/73



Flieka 2/73



Flieka

3/73

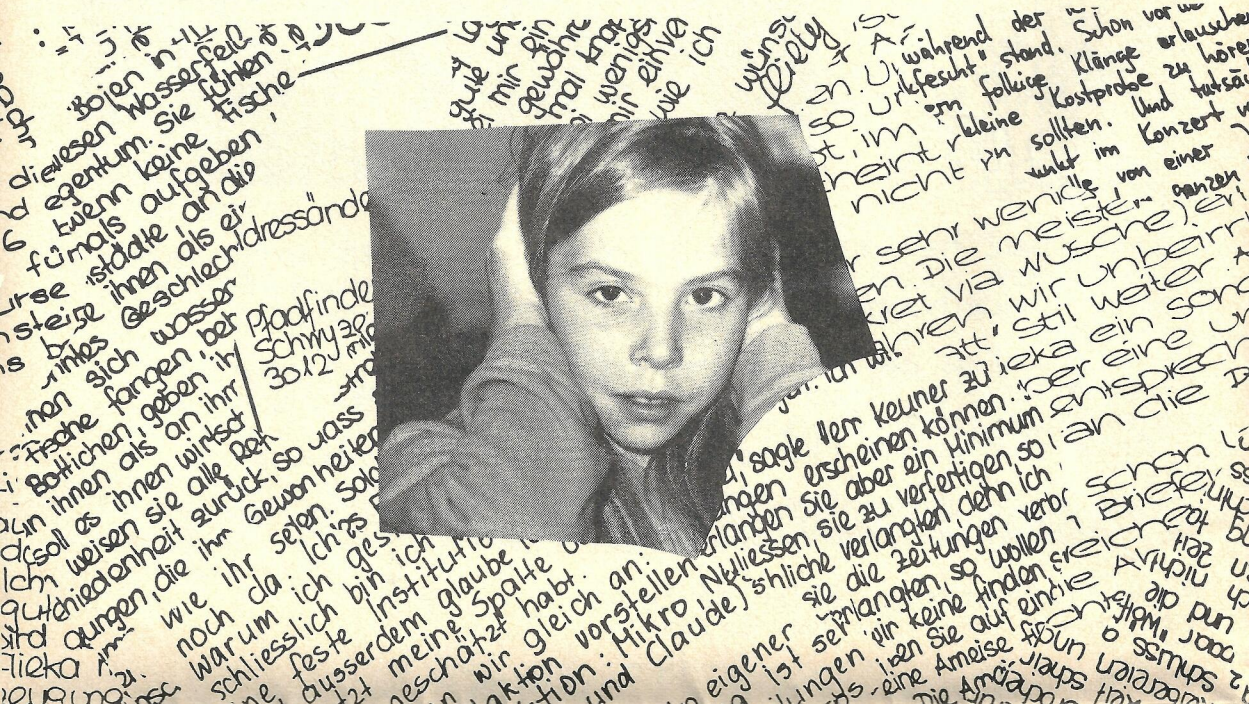
Flieka

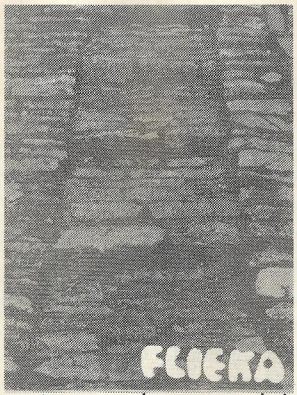
4/73

"Sonnig und warm" hiess die Wettervorhersage für Pfingsten, auch noch eine Stunde vor jenem fürchterlichen Platzregen, der weite Teile des Bernbietes unter Wasser setzte. Ich habe mich rasch in meine warme Hütte zurückgezogen als ich die grossen Hagelkörner erblickte, kann mir aber die Ausdrücke gut vorstellen, die da und dort in den Wäldern rings um Bern laut ausgesprochen wurden, hätten doch einige hundert Pfadfinder in dieser Zeit ihre Zelte und die gesamte Lagereinrichtung aufstellen sollen. Zu beneiden waren sie nicht darum, unsere Aktiven!

In bezug auf das Wetter drücke ich für alle bevorstehenden solas beide Pfoten!

flieky





Flieka

1|74

Mit der vorliegenden Ausgabe des Flieka müssen wir leider von 4 bisherigen Redaktionsmitgliedern Abschied nehmen. Damit sie nicht ganz in Vergessenheit geraten und auch in 10 Jahren noch von ihnen die Rede sein wird verspürte ich das Bedürfnis, Euch, liebe Leser, wieder einmal eine Spezialnummer vorzulegen, diesmal besonders in bezug auf das Format. Damit Ihr Euch aber nicht auf diesem Papierboge verirrt, habe ich als Gebrauchsanweisung ein Spezialreglement ausarbeiten lassen. Ich hoffe, damit allen Leserr gedient zu haben. Die abtretenden Fliekaner haben übrigens den Wunsch geäussert, den Flieka in Zukunft vielleicht per Post zu erhalten... Wie wär's?!

Flieka-Reglemänt für ds korräkte Behandle vom Flieka-Spezial 2/79.

1. Schtreifband mit dr lingge Hand apacke u mit em Ordonnanzmässer (Victorinox Switzerland Stainless) resolut ufschlitze.
2. Ordonnanzmässer versorge, Schtreifband i Pavag-Sack (25-35e).
3. Flieka ergriffe ergryffe u analog em Blatt 1125 vor Landescharte 1:25'000 entfalte. Falls Blatt 1125 nid ergryfbar, cha Blatt 1292 notdürftig Ersatz leischte.
4. Site 3 sueche. Hiwiis: We unde rächts de Titelblatt isch, heisst das no lang nid, dass ir Nechi o obigi Site 3 z'finde wär. He müeesti dr Flieka nämles sogenannt wände.
5. Reglemänt schtudiere.
6. Uf Site 1 afa. Wüu Site 3 scho erlediget isch, vom 2 diräkt id svieri schalte.
7. Nach em vieri sueche mer ds füfi dört, wo jede anger ds achti erwarteti, wüu nämlech ds achti dr urschprünglech Platz vom füfi inimmt.
   Bischpiu: uf em bekannte Blatt 1125 müesse mer vo La Heutte nid öppe nach Villeret loufe (wele Löu miech das scho), sondern nach Orwä (Orvin: Zyt ca. 2h)
8. Itz chöi di nächschte 7 Syte oni grösseri Problem bewältiget wärde.
9. O di nächschti Hürde näme mer schwungvou u elegant: mir wände.
10. Di linggi oberi Syte isch di letschti, drum überschpringe mir die vorläufig mau u göh diräkt i ds drizächni.
11. Dr Schprung vom 15i uf ds 16i geit analog Punkt sibe vom vorligende Reglemänt.
12. Wi Punkt 8.
13. Für verzwifleti Notfäu schtet tagsüber d'Nummere 41'42'44 u dür d'Nacht d'Nummere 84 15 63 (auso e rund-um-d-Uhr-Pannedienscht) zur Verfuegig.
14. Ds vorligende Reglemänt trit am 1 Juni 1979, 0800, rächtschräftig gemäss obrigkeitlecher Verfüegig i Chraft.
15. Zur Beruetigig für die, wo dr Flieka itz wei abbschteue: dr nächscht is wider e Normale!

für D'Redaktion:

Weise

Flieka
2/74

lifu

Auf und ab...

An dieser Stelle konnte ich schon viel erfreuliche Dinge berichten. Es gibt aber - zum Glück selten genug - auch weniger erfreuliche Angelegenheiten, die nicht verschwiegen werden sollen: Der Betrieb in der Abteilung Wiking musste in diesem Frühling vorübergehend eingestellt werden. Dazu möchte ich folgendes bemerken:

- Die „Panne" passierte, weil ein weiterer Versuch gemischte Einheiten zu führen, misslang und weil sowohl die Abteilungs- wie auch die Corpsleitung zu spät reagierten.

- Zahlenmässig fällt der Verlust kaum ins Gewicht. Den ca. 25 Wölfen und Pfadern, die in diesem Zusammenhang aus dem Corps ausgetreten sind, stehen über 60 Neulinge gegenüber, welche in diesem Frühling in den anderen 4 Abteilungen aufgenommen wurden.

- Die Abteilung wurde nicht geschlossen. Der Betrieb wurde vorübergehend eingestellt, die beiden Pfaderzüge (5. + 9. Zug) wurden zu einem neuen 10. Zug vereinigt und dieser in die (schon ohnehin grosse) Abteilung Maya integriert. Sobald die Bestände dies erlauben, wird auch die Abteilung Wiking wieder eröffnet.

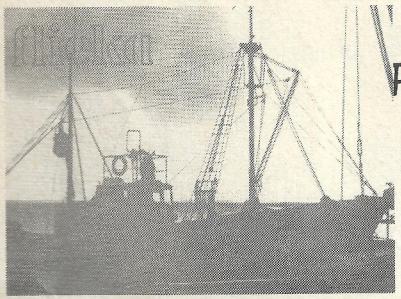
Fazit:
Der Betriebsunfall soll nicht überbewertet werden. Was passiert ist, ist keine Katastrophe. Das Corps entwickelt sich gut, die Bestände nehmen gesamthaft leicht zu, in den vergangenen zwei Jahren konnten drei Einheiten neu eröffnet werden (7., 12., 15. Zug) und vor allem: wir stehen vereint da.
Er soll aber auch nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Schliessungen von Einheiten können und müssen verhindert werden. Aber dazu braucht es etwas: eine Führerschaft, die ihre Aufgabe ernst nimmt und bereit ist, den Wölfen und Pfadern etwas bieten. Man muss auf uns zählen können!

Mit einem herzlichen ✡-Gruss

Pilu

Thomas Balsiger, Pilu, Jupiterstrasse 55/104, 3015 Bern, 32'24'14

sparta



Flieka

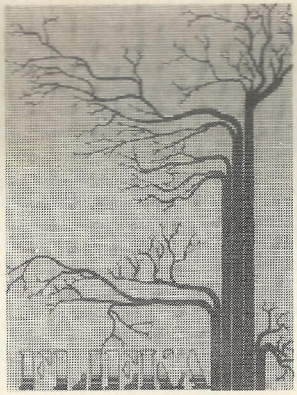
3/74

Mit dem Empfang vieler Sparta-Neulinge und den traditionellen Wolfsübertritten im Dählhölzliwald begann das Frühlingsquartal, das auch dieses Jahr als Höhepunkt Pfingstlager der Wölfe und Pfader enthielt: der 6. Zug reiste per Velo nach Häutligen, der 7. Zug in die Nähe von Lanzenhäusern. Die Wölfe verbrachten Pfingsten in Utzigen (Hathi-Kiti zusammen mit der Meute Kobra (Maya), bzw. in Steinhus (Hathi-Tiki). Die Wiedereröffnung des Föhnli Tiger (als 4. P im 6. Zug) an Pfingsten bedeutete gleichzeitig den erfolgreichen Abschluss des Projektes „Neugründung des 7. Zuges" nach 1½ Jahren. Beide Züge weisen nun wiederum Originalgrösse, d.h. 4 P, auf.

Während der 6. Zug wieder einmal ein Herbstlager (im Tessin) durchführen will, zieht der 7. Zug in den Sommerferien nach Ederswiler in den Jura.

Flugge

Pfila-Lagerplatz 6. Zug



Flieka

4/74

▲ Jägerball } Hathi-kiti
▲► Öpfu-Verteilete } + Kobra

► Het ächt dä Öpfu e Wurm?

(Hathi-Tiki)

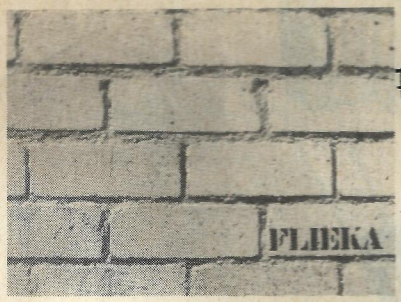
Flieka

1/75

Chline Wolf - grosses Bieli

Nach heftiger Wasserschlacht

Chuchi made by 7. Zug



Flieka

2/75

2.exer sparta/maya

Nachdem wir vor 1 Jahr das Gysensteinheim den Pfadiesli überlassen mussten, durften wir im vergangenen März den 2. Exer wiederum in vertrauter Exerumgebung durchführen. Da uns der Wettergott gut gesinnt war, konnte das Programm wie vorgesehen abgewickelt werden. Nach einer knappen Woche durften alle 25 Kandidaten aus den Abt. Sparta + Maya den begehrten grünen Stern in Empfang nehmen. Folgende Bilder sollen dem geneigten Leser Einblick ins Lagergeschehen geben.

◀ Panther knüpft Blachen zusammen. Ob die Trappergrube schon tief genug ist, Relais?

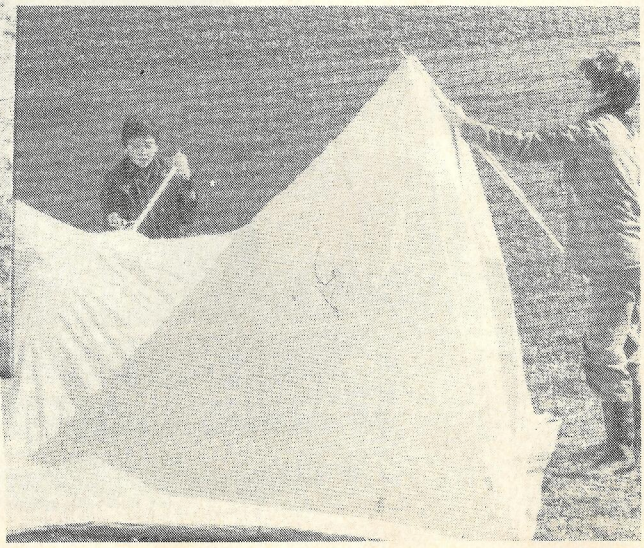
◀ Troll ist nicht am faulenzen. Durch seine tiefgreifende schwierige Aufgabe (Bewertung des Zeltbaus) wurde er gezwungen (er tat's ungern) sich auf den Boden zu legen....

FLICKA Flieka

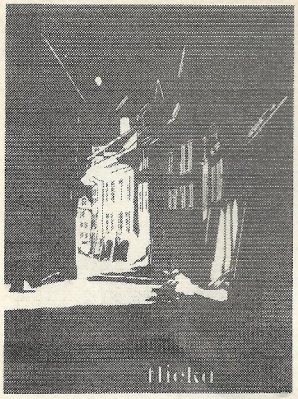
3/75

▼ Zeltaufstellen ohne Venner

▲ Feuern: man nehme...



▲► Tim's Kesselständer: Patent angemeldet



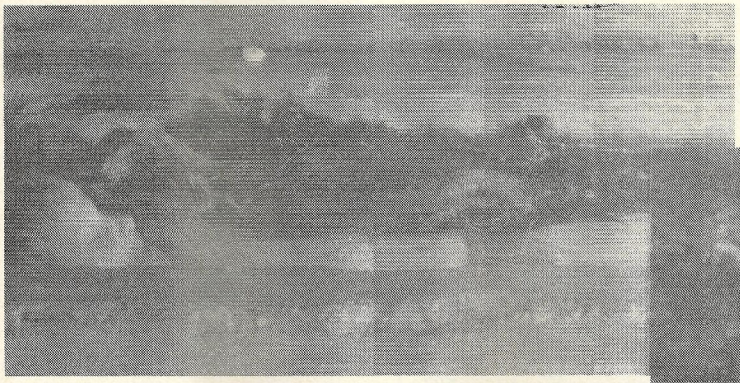
Ilieka

4/75

6. ZUG

TIGER-

GRÜNDUNG



Endlich war es soweit: das P Tiger konnte nach 2 Jahren wiedereröffnet werden. Zuerst wurden Mungo, Tapir, Rinaldo, Serval, Sherpa + Paiass aus den 3 P herausgepflückt. Dann gabs für alle einen Schluck Birnensaft. Anschliessend wurden alle Tiger im Brunnen getauft. Mungo stieg als erster hinein, tauchte und spritzte wie verrückt. Die andern taten es ihm gleich. Nachher pflotschten wir zurück ins Lager. Den Rest des Birnensaftes tranken nun die Tiger; den Abschluss bildete ein

Tamtam von Mungo und Hir.

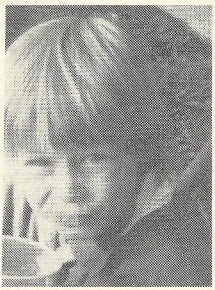
Tapir

Flieka

1|76

pfi-ku kobra & kuthi-kiti

◀ 44 Mäuler wollen mit Confi-Schnitten gestopft werden...

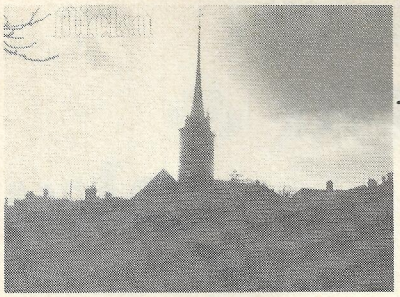


Wir haben diesmal die Kobra- + Kiti-Wölfe unter eine Heubühne gepferchT. Gemeinsam verbrachten wir drei fägige Tage auf dem Moosacker.

16 Neulinge erlebten am Samstag-abend eine eindrückliche Taufe und wurden traditionsgemäss in die beiden Meuten aufgenommen.

In den Schlafsäcken wurde noch bis spät in die Nacht geraschelt, geflüstert und gekichert...

Um 0530 (d'Giele hei da uchrischt-lech Zytpunkt ed|ber feschtgleit...) ginge auf den Wald-vita-fitness-Lauf, anschliessend wurde ein gutes Z'Morge serviert. Den beiden Köchinnen, Ping+ Paprika ein grosses M-E-R-C-I!



Flieka

2/76

Schmak, Mampf...

Nach dem Motto „sauber trotz allem" führten wir die Aktion Waeserfrösch durch.

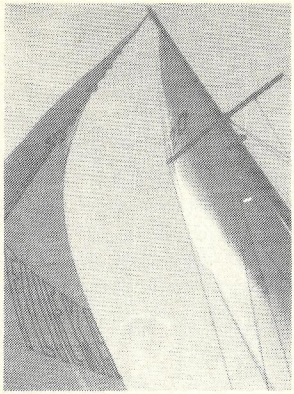
Die Tagesthemen lauteten: Weber, Musiker, Künstler + Übermittler. Zwischendurch stand auch viel Sport auf dem Programm... Im Grossen und Ganzen ein tolles, unvergessliches Afika für alle!

Spitze Materialzelt (Pilu dixit!)

Übrigens: es lohnt sich bestimmt, nicht immer nur im eigenen (Abteilungs)-Kochtopf zu rühren...

Nepomuk
Fotos: Paprika

Auch das Schminken muss geübt werden...



Fleka

3/76

maya

Die Pfi-Las: Kobra bei Utzigen zusammen mit Hathi-Kiti
Boa „uf dr Alp", allerdings „nur" Bei Worb
3. Zug Belpberg (Vogelsang)
8.+15. Zug bei Wohlen
10. Zug Grosshöchstetten

Die Sola's: 3. Zug in Büsserach (Laufental)
8. Zug in Glasgow (jedenfalls in der Nähe)
15. Zug hat ein Herbstlager vorgesehen
10. Zug im Appenzellerland (Heiden)

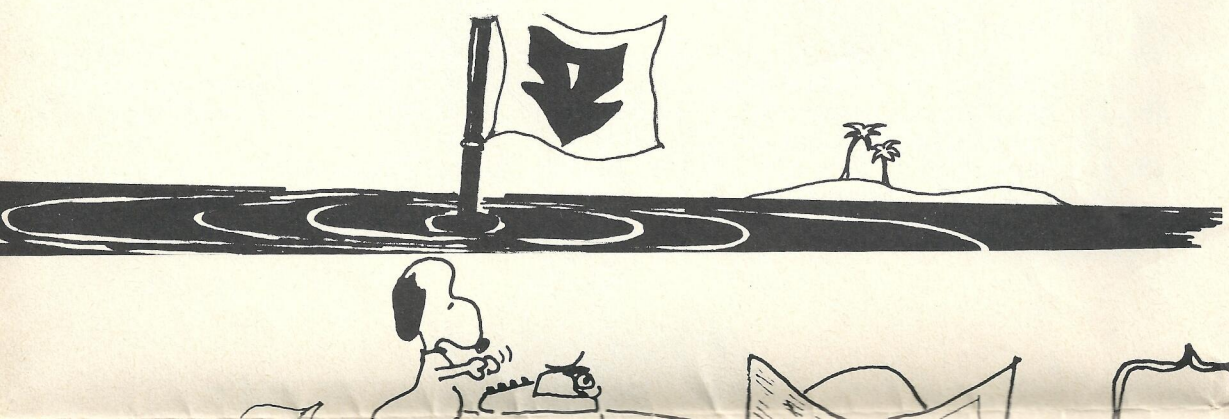
Der geneigte Leser merkt's: Im Schwyzerstärn muesch sy, by Maya hesch dr Plousch!

(Copyright bei Kenag)

Die neueste Neuigkeit für Maya-Outsider und Nicht-Mathematiker: 5+9=10. Beweis: Der 5. + 9. Zug aus der Abt. Wiking sind zusammengelegt worden und sind nun in der Abt. Maya heimatberechtigt. Das Resultat dieser Zusammenlegung heisst 10. Zug.

Mit anderen Worten heisst das, dass das Wiking-Schiff (für kurze Zeit ?) auf Grund gelaufen ist. Wir alle hoffen natürlich, dass das Leck in den nächsten Jahren wieder behoben werden kann. Ich glaube aber, dass sich die Wikinger bei den Mayanern schon recht gut eingelebt haben und sage ihnen toi toi toi für die Zukunft.

Puma



ea boa

Flieka

4/76

Wir mussten viel üben für den EA. Es waren nicht alle begeistert, an einem Mittwochnachmittag noch zusätzlich zu üben. Als der Sonntag näher kam, freute ich mich sehr und konnte fast nicht warten. Wir führten das selbstgeschriebene Stück „Auf den Spuren der Maya" auf. Vor und während dem Aufführen war ich aufgeregt. Als das Stück fertig war, klatschten die Zuschauer, dann gingen wir alle von Bude zu Bude.

Fäger

Am 17.3.79 fand im ✡-Heim unser EA statt. Einige Wochen zuvor wurde bereits eifrig eine Aufführung geprobt. Das Stück trug den Titel „Auf den Spuren der Maya". Wir glauben, nachträglich behaupten zu dürfen, dass uns diese Vorführung gelungen ist.

Damit unsere Meutekasse etwas aufpoliert werden konnte, wurden verschiedene Buden eingerichtet, wie z.B. Schiessbude, Schminkstübli, Kleiderhandlung, Abzeichenverkauf, Frässraum....

Zum Abschluss des Abends fand noch die Pramiierung der Geschminkten statt. Anschliessend folgte die amerikanische Versteigerung eines Suppentopfs (+ Inhalt), welcher in die Hände der Familie Lörtscher gelangte. Wir gratulieren!

Leider ging dieser herrliche Abend viel zu schnell vorbei. Wir danken den Eltern für den Besuch.

Aurel

PS: Die WFs danken auch! Den Wölfen ein herzliches M-E-R-C-I für ihren Einsatz!

inka

Flieka

1/77

Das vergangene Quartal stand ganz im zeichen der Wolfsübertritte.

Der 2. Zug konnte an der gelungenen traditionellen Rolls-Royce-Übergabe übung über 10 neue Pfader in Empfang

Dank diesem grossen Zuwachs konnte im 2. Zug noch rechtzeitig zum Pfi-La das Ozelot wieder neu eröffnet werden.

Am 21. April hat Rikky nach einjähriger adinterim Führung, anlässlich einer netten Übergabefeier, dem neuen Abteilungsleiter Fips die goldene INKA-Sonne und damit die Abteilung übergeben.

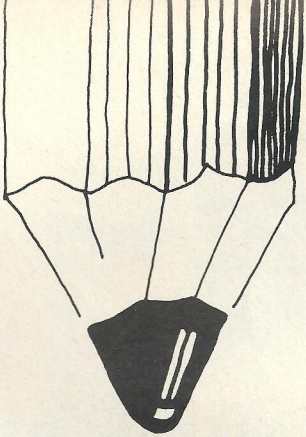
Rikky, der mit einem grossartigen persönlichen Einsatz der Abteilung zu einem guten Aufwärtstrend verholfen hat danken wir alle herzlich.

Rikky wird unserer Abteilung auch weiterhin treu bleiben. Er hat das Amt des Qm übernommen.

Fips

Flieka

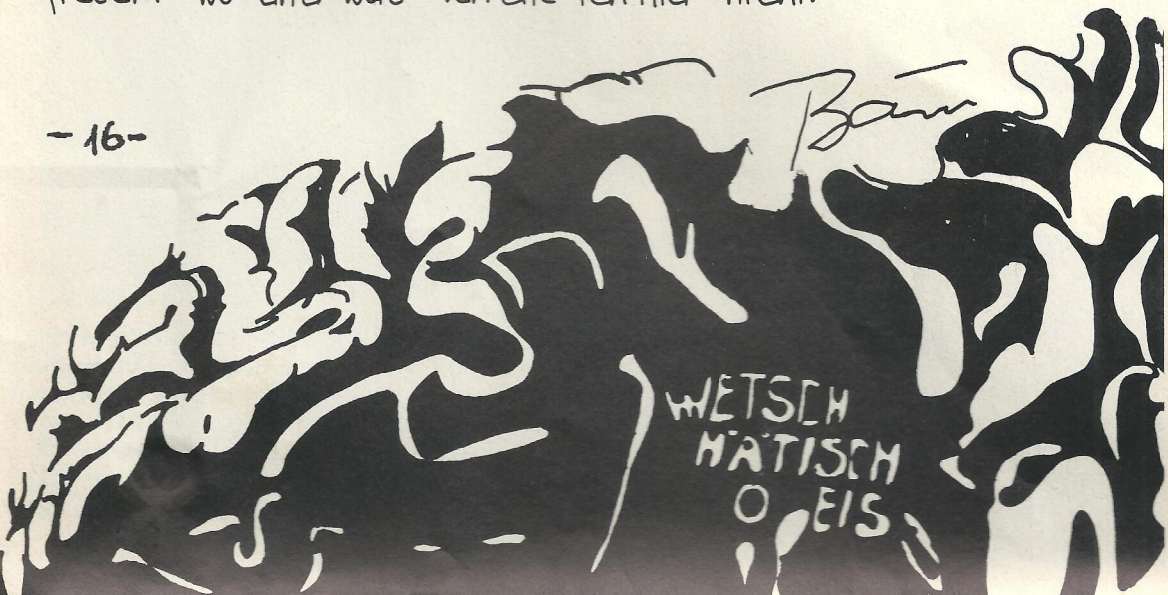
2/77

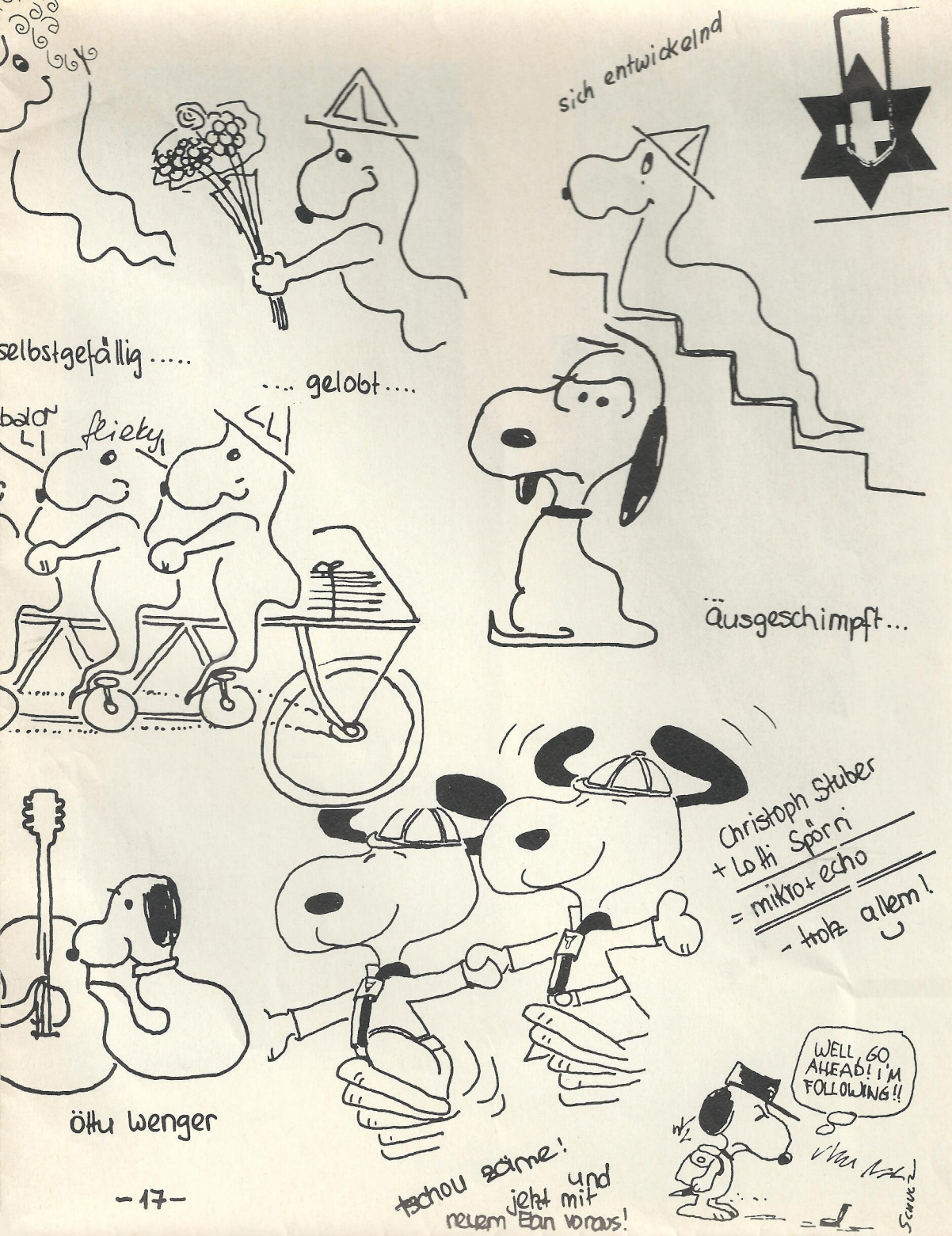


tuareg

Vielen Tuareg konnte am Rekrutierungsantreten zum bestandenen 2., 3.-Exter, Kennerkurs, Lia.-A und -B gratuliert werden. Allen neuen Tuareg ein herzliches Willkommen. Sehr erfreulich war der fast vollständige Besuch der Pfingstlager. Den Wts, Führern und Kennern, aber auch jedem einsatzfreudigen Wolf und Pfader muss zu den Pfilas ein grosses Kränzchen gewunden werden (herzliche Gratulation).

Jeder Fliekaleser darf sich auf die Berichte der Sola freuen. Wo und was verrate ich hier nicht.




sich entwickelnd
selbstgefällig.....
.... gelobt....
balor
flieky
... äusgeschimpft...
Christoph Stuber
+ Lotti Spörri
= mikro+echo
- trotz allem!
öttu wenger
tschou zäme!
und jetzt mit neuem Elan voraus!
WELL, GO AHEAD! I'M FOLLOWING!!
SCHULZ

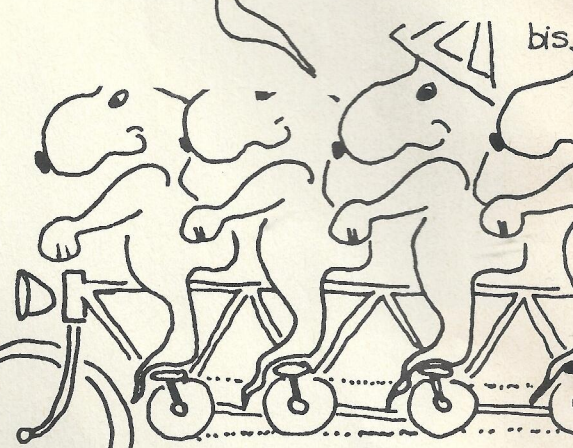
Wir danken unseren treuen Lesern, die – trotz dem Wurm, der hie + da drin war und trotz der manchmal fremden spärischen "Tönen" – und 7 Jahre ertragen haben!

meise danken wir für ihre Geduld!

flieb

bis

-2-



-2-

Wechsel im Redaktionsteam

Es verabschieden sich:

Ruedi Müller, kick

(Christa)?

Röby Delaquis, akela

Flieka

3/77

5. exer

sparta oder
Tuareg oder
Maya oder...
auf jeden
Fall nicht
Wiking

Biwak Übung...

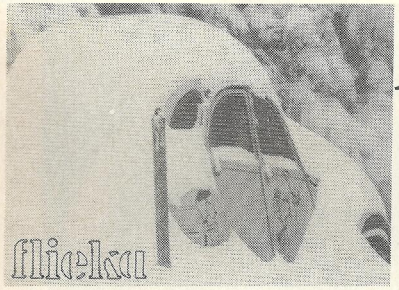
nach der

Erwachen

das grosse

auch für Führer...

bitte spülen



Flieka

4/77

5. exer maya & inka

Ich will zu den Bildern keine grossen Worte sagen, sondern mich kurz an die Teilnehmer wenden: Danke für den Einsatz und für die gute Zusammenarbeit zwischen Euch und den Führern. Dieses Lager war für mich eines der „fätzigsten", obwohl es ein Ausbildungslager war. Ich hoffe, dass Ihr den guten Lagergeist und die offene Haltung in Eure Fähnli und Züge tragt und dort mit dem selben Einsatz ans Werk geht. Dann kann es nicht anders als gut kommen!

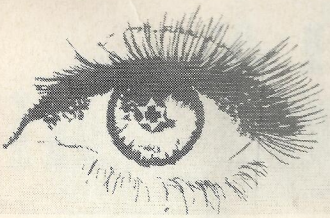
Puma

2.&3. exer

Tuareg und Inka, bzw. Tuareg und Sparta, führten ihre 2.- + 3. Exer gemeinsam durch. Trotz Aprilwetter wie es im Buche steht (wir zählten bis 6 Wetter an einem Tag) waren die Resultate erfreulich.

Aber lassen wir (ehemalige) Kandidaten berichten:

II. Exer: Am Samstag, 25.3. hatten wir um 15 Uhr auf der grossen Schanze anzutreten. Anschliessend gingen wir zu den



Flieka
1|78

Zügen und fuhren nach Thun und von dort mit dem Auto nach Steffisburg, von dort mussten wir noch 1/2 Stunde marschieren bis zum Heim. Als wir uns eingerichtet hatten, machten wir einige Kurzspiele. Leider mussten wir an diesem Abend schon um 10¹⁵ Uhr ins Bett. Doch der neue Tag kam bald, schon um 0500 Uhr kam Bäru ins Massenlager und machte einen Riesenkrach, er behauptete, wir hätten geschwatzt, er hatte sicher schlecht geträumt. Da wir jetzt wach waren, blieben wir es auch. Um 700 Uhr gab's Morgenturnen, dann gab's eine Theoriestunde nach der anderen, zum Glück mit etwas Unterbruch. Den Dienstag und den Mittwoch verbrachten wir damit, den Vorträgen der Führer zu lauschen, einmal gingen wir eine Trappergrube machen und einmal eine Küche bauen. Am Donnerstag hatte es ca. 5cm Schnee und wir konnten darin Liegestützen machen. Am Donnerstag konnte man so viele Unterschriften wie möglich machen. Am Abend machten wir einen bunten Abend und dazu gabs Crème. Am Freitag konnte man die restlichen Unterschriften machen, aber dann mussten wir noch das Heim reinigen. Um 1530 marschierten wir los. In Bern wurden wir alle zu P's befördert. Ein besonderes Lob auch Siwasch und Siena für ihre Kochkünste.

Räbu | 11. Zug

3. Exer

Trotz schlechtem Wetter bleibt mir und wahrscheinlich auch den anderen Tuareg und Spartanern das III.-Exerlager in Gysenstein ein schönes Erlebnis.
Auch wenn man manchmal geflucht hatte, das Lager war mit Bäru und den anderen Führern schön und lehrreich gewesen. Die beiden Köchinnen Siena und Siwasch hatten sehr gut gekocht, sodass man sich immer aufs Essen freuen konnte. Neben den trostlosen Schnee- und Regentagen gab es doch noch sonnige Momente, die wir ausnützten und doch noch trappern und abkochen konnten. Während des Hikes war leider auch nicht schönes Wetter, aber es hatte auch seine guten Seiten: es hatte bald einmal eine Bäuerin Erbarmen, so dass die Unterkunft kein Problem war. Wieder im Heim, wussten dann auch alle etwas zu erzählen, sei es von der Wanderung, oder etwas von ihrem Bauer.

Schnäk

APV

Zuerst 2 Zivilstandsnachrichten:

Bei ex-Flieka-Chefredaktors, Fülli, ist ein kleiner Matthias-Jürg eingetroffen (22.3.79) herzliche Gratulation!

Ganz exotisch ging es am 17. Februar '79 bei Peter Pfander (Juppee, 11. Zug) zu: er vermählte sich in Kaohsing (Formosa) mit Frl. Shi Li-He.

謹訂於中華民國六十八
二月十七日我倆在高雄

Unsere besen Wünsche hätte ich auch gerne in chinesisch übermittelt, aber leider fehlt diese Seite in meinem Duden!

Weitere Nachrichten in der nächsten Nummer.

Schwyzerstärn - Seenachtsfest auf dem Bielersee

Sa, 25. August 1979.

Die MS Chasseral ist gechartert. Wir fahren nicht ganz bis Formosa, aber dafür mit Buffet (Hamme etc: wird per Schiff überbracht!), Tanz und Orchester auf dem Bielersee herum.

APV-Mitglieder werden aufgerufen, diesen Anlass auf keinen Fall zu versäumen (wie wärs mit einem Totentreffen bei dieser Gelegenheit?)

Die aktive Führerschaft ist auch mit dabei!

Also: am 25.8.79 um 1830 auf dem Perron im HB-Bern (Zug um 1841).
Abfahrt Schiff 1930, Rückkehr 2230.

Schiff ahoi! Euer Obmann: Wusche

APV-Adresse: H.U. Würsten, Mittelstr. 58, 3012 Bern

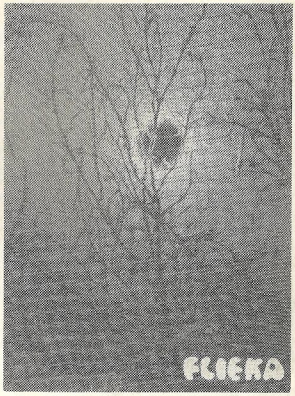
AZ 3000 Bern 1

Adressänderungen bitte an:
Pfadfinder Schwyzerstärn
Schwyzerstärnweg 18a
3012 Bern

Flieka 3/78

Flieka 2/78

Flieka 4/78



Flieka 1/79